

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 26 (1930)

Artikel: La Meije, 3987 m.

Autor: Kussmaul, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-541729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La Meije, 3987 m.

Zweite Winterbesteigung.

Da stecken wir alle Drei bis an die Hüften im Schnee. Zuvorderst Rodier, internationaler Langläufer, in der Mitte meine Wenigkeit und zu hinterst der berggewohnte Postbote von La Bérarde. Wir schätzen noch fünf Viertel Stunden, um aus diesem Schlamassel herauszukommen. Ja, wenn wir die Ski bei uns hätten, aber die stecken 4 Stunden weiter unten im Schnee, und zwischen uns und ihnen liegt die ebenso gefürchtete wie bekannte grosse Wand. Sie liegt hinter uns, und hat uns manchen Schweisstropfen gekostet; trotzdem es erst der 16. März war, herrschte bereits morgens 9 Uhr eine drückende Hitze — — Doch weiter — — 11 Uhr, der «Glacier carré», der zwischen steilabfallenden Felswänden liegt, ist erklommen. Jetzt stehen wir vor der letzten Kletterei, die uns zum Gipfel des «Grand Pic» führen soll. Wir sind müde, die Schneestampferei hatte uns arg zuge-setzt, umkehren? Nein, vorwärts mit letzter Energie, unser Ziel ist der Gipfel. Eine letzte Turnerei über die vereisten Felsen der Nordseite. — Endlich — erreicht, wir sind oben, die ersten im heiligen 1929. Ein leichter Wind empfing uns. Unsere harte Arbeit wurde mit einer prachtvollen Aussicht belohnt. Les Ecrins, der letzte Viertausender der südlichen Alpenkette, l'Ailefroide, les Bans; les Ruis 3600 m, gestern zur selben Zeit war ich auf jenem Gipfel, er gehört zu den schönsten Skihochtouren, die man im Oisans machen kann. Es ist auch dort, wo ich mich entschlossen hatte, la Meije am darauffolgenden Tage zu besteigen. Unter uns ist die Brèche de la Meije und anschliessend le Rateau, auf der anderen Seite «Pic Central» oder auch Finger Gottes genannt. Im Norden überragt der Mt-Blanc die anderen Bergspitzen von Hte-Savoie, weiter rechts sind die Berge von Briançon. — Nach kurzer Mittagsrast machten wir uns an den Abstieg. Erfrischend, belebend wirkte das Gefühl, die zweite Besteigung zur Winterszeit der Meije von der Südseite aus gemacht zu haben. Wir wollten noch mehr und erreichten nach gefahrvollem Abstieg am Fusse der Eiszapfen speienden Wand unsere Ski, mit denen wir in prächtiger poetischer Mond-scheinfahrt talaus nach La Bérarde gelangten. So war unsere Partie die erste, die je in einem Tage von La Bérarde aus den Gipfel erklommen und ohne Uebernachten in 20-stündigem Kampfe wieder dahin zurückkehrte.

Kurt Kussmaul.